

und der Beschaffenheit des religiösen Dialogs schließt der erste Teil der Arbeit. Damit werden das Bild des Theologen Manuel und seine Stellung in der gesamtbyzantinisch-theologischen Literatur so klar gemacht, daß der im zweiten Teil der Arbeit folgende Text dem Leser keine Schwierigkeiten bereiten dürfte.

Die Edition zeugt vom Fleiß des Herausgebers, der einen zuverlässigen und einwandfreien Text darbietet, der von der in der Reihe *Sources chrétiennes* üblichen Parallelübersetzung begleitet wird. Der Leser vermißt ein Register der griechischen Begriffe, das die Benutzung des Dialogs und der Arbeit K.s erleichtert hätte. Doch ist dieser Band, der einen weiteren Dialog aus den unedierten Werken dieses bedeutenden Theologen des 14./15. Jahrhunderts auf dem byzantinischen Kaiserthron zugänglich macht, sehr willkommen und nicht nur Theologen und Byzantinisten zu empfehlen.

Münster

Dr. A. Kallis

Seufert, Karl Rolf: *Die vergessenen Buddhas.* Erzählungen aus China. Verlag Herder/Freiburg-Basel-Wien 1965, 288 S., Ln. DM 12,80.

Der Autor, der 1962 mit dem Friedrich-Gerstäcker-Preis für das beste Abenteuerbuch (*Die Karawane der weißen Männer*) ausgezeichnet wurde, hat, wie er im Nachwort mitteilt, verschiedene Chinaberichte der Feldforscher Thomas T. COOPER und Wilhelm FILCHNER sowie des Kunsthistorikers Friedrich PERZYŃYNSKI gelesen. Er kennt P. DRIES VAN COILLIE und Klaus MEHNERT. Man ist erstaunt, wie der Dichter die Stoffe aufgreift, phantasie reich wandelt und in zehn brillanten Erzählungen ausbreitet, spannend oder behaglich, bedrückend oder heiter, wie es jeweils dem Thema entspricht. Einiges ist kraß und grell, vielleicht verletzend, aber man darf dem Verfasser glauben, daß er aus einer tiefen Zuneigung zu China und seinen Menschen schreibt. Wie rätselhaft dieses China auch heute noch ist, zeigt die jüngste Geschichte.

Zu jeder Erzählung zeichnete Heiner Rothfuchs Illustrationen, die bildhaft etwas vom Geheimnis und von der Not des Reiches der Mitte einfangen.

St. Augustin/Siegburg

Joh. Fleckner SVD

VERSCHIEDENES

Blomme, Robert: *Widerspruch in Freiheit.* Eine Analyse des heutigen Sündenbewußtseins und der Sünde. Lahn-Verlag/Limburg 1965. 144 S. (= *Werdende Welt*, Bd. 5), DM 14,80.

Dieses aus dem Niederländischen übertragene Buch enthält eine Untersuchung über den sündigen Menschen, über die Bedeutung seiner Handlung als Sünder und deren Auswirkung auf die wesensmäßigen Beziehungen der menschlichen Person zu den anderen, zur umgebenden Welt und endlich zu Gott. Die Darlegung bringt nichts wesentlich Neues. Sie ist aber klar, sie geht vor sich mit vielen ausdrücklichen Anhaltspunkten und Wiederholungen, gleich wie ein Vortrag bzw. eine Vorlesung. Die Untersuchung über den Platz, den das Sündenbewußtsein im Gewissen des heutigen Menschen einnimmt, ist interessant, aber zu schnell geführt: Sie umfaßt viele Punkte, ohne jedoch daß die Zusammenhänge jedesmal deutlich erläutert werden. Man fragt sich an mancher Stelle, warum diese oder jene Geisteshaltung das Sündenbewußtsein schwächen soll.